



Eine fast vergessene Schweizer Delikatesse

Neben unzähligen Getreidesorten bauen Maja und Kai Tappolet in Wilchingen im Herzen des Naturparks Schaffhausen auch einst in der Schweiz weitverbreitete Hülsenfrüchte an.

Text: Dominik Flammer Fotos: Samuel Trümpy



Die Tappoletts setzen auf ihrem Biohof auf eine fast vergessene Schweizer Delikatesse: schwarze und grüne Linsen.

Einen speziellen Grund, im Herbst ins untere Klettgau zu fahren, benötigt eigentlich niemand, der diese bezaubernde Weinbauregion kennt. Einige der besten Winzer Schaffhausens keltern dort ihre Weine. Edle Tropfen, die Jahr für Jahr unzählige Besucherinnen und Besucher anlocken, die ihren Ausflug in die Weinkeller gern mit Spaziergängen durch die Rebberge oder hinauf auf den Südranden, wie dieser sanfte Hügelzug des Tafeljuras genannt wird, verbinden. Liebhaber regionaler Spezialitäten kommen seit einigen Jahren allerdings auch in den Genuss einer raren Delikatesse, die einst in der Schweiz grossflächig angebaut und gegessen worden war, bevor sie von den Äckern verschwand und erst in jüngster Zeit wieder an Bedeutung gewonnen hat: schwarze und grüne Linsen. Maja und Kai Tappolet setzen auf ihrem Biohof in Wilchingen im Herzen des Regionalen Naturparks Schaffhausen in erster Linie auf den Ackerbau. Nur ein Teil ihrer Ernte gelangt jedoch direkt auf die Teller ihrer Kunden. Eine weit grössere Menge ihres Weizens, ihres Emmers, der Hirse oder der Leinsamen geht an die Sativa im nahegelegenen Rheinau, die vielseitigste Saatguthändlerin der Schweiz. Mit den kleinen Hülsenfrüchten haben die Tappoletts ihr Angebot ausgeweitet: Neben selbstgemachten Nudeln, Brot aus dem eigenen Getreide und vie-



Fotos: Naturpark Schaffhausen/Renato Bagattini

Regionaler Naturpark Schaffhausen

Fläche:	209 km ²
Gemeinden:	15 (13 Schweizer und 2 deutsche Gemeinden)
Einwohner:	26 000

Der Regionale Naturpark Schaffhausen ist einzigartig – und dies nicht nur, weil er der erste grenzübergreifende Park der Schweiz ist. Die Region Schaffhausen überzeugt mit ihrer vielfältigen Landschaft, ihren Hängen und Tälern, den Hügeln des Randens und des Reiets, der Ebene des Klettgaus und der Rheinland-

schaft. Besuchern bietet der Naturpark mit seinen typischen Dörfern und dem kulturellen Leben nicht nur einmalige Natur-, sondern auch spannende Kulturerlebnisse. Entdecken Sie die Einzigartigkeit dieses Parks zu Fuss, mit dem Velo oder dem Boot.



parks.swiss

ANREISE NACH WILCHINGEN

Ab Chur	2 Stunden 24 Minuten
Ab Basel	1 Stunde 32 Minuten
Ab Zürich	1 Stunde



len weiteren Produkten bieten sie auch die Linsen in ihrem Hofladen an. Und dies gleich mit einem Rezept. «Mein Lieblingsgericht, eine Pastasauce mit schwarzen Linsen, die wir zu den eigenen Teigwaren empfehlen», schwärmt Maja Tappolet.



Dominik Flammer (52) ist Buch- und Drehbuchautor sowie Foodscout und beschäftigt sich seit 30 Jahren mit der Geschichte der Ernährung. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht das kulinarische Erbe des Alpenraums. publichistory.ch